

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG zur
VU Automatisierung am 07.03.2014

LÖSUNG

Aufgabe 1: Lösungen zu Aufgabe 1

- a) Mathematisches Modell in Zustandsdarstellung
i Transitionsmatrix

$$\phi(t) = \begin{pmatrix} \exp(-t) & -2t \exp(-t) \\ 0 & \exp(-t) \end{pmatrix}$$

- ii Übertragungsmatrix

$$\mathbf{G}(s) = \begin{bmatrix} 1 & \\ s+1 & 0 \end{bmatrix}$$

- iii Allgemeine Lösung

$$i_L = 2(1 - \exp(-t)) \\ u_C = 4t \exp(-t)$$

- b) Lineares System

$$\Delta \dot{x} = -\frac{3t}{1 + \frac{3}{2}t^2} \Delta x + \frac{1}{1 + \frac{3}{2}t^2} \Delta u$$

Aufgabe 2: Lösungen zu Aufgabe 2

- a) Zeitdiskretes System in Zustandsdarstellung
i Bedingungen an Γ_1 und Γ_2 für vollständige Erreichbarkeit des Systems

$$\Gamma_2 \neq 0 \quad \text{und} \quad \Gamma_1 \neq -\frac{\Gamma_2}{2}.$$

- ii Duales System und Beweis, dass vollständige Erreichbarkeit des primalen Systems äquivalent zur vollständigen Beobachtbarkeit des dualen Systems ist

- Duales System

$$\mathbf{x}_{d,k+1} = \begin{bmatrix} 2 & 0 \\ \frac{1}{2} & 1 \end{bmatrix} \mathbf{x}_{d,k} + \begin{bmatrix} c_1 \\ c_2 \end{bmatrix} u_k \\ y_{d,k} = [\Gamma_1 \quad \Gamma_2] \mathbf{x}_{d,k}.$$

- Beweis der Äquivalenz

$$\underbrace{\begin{aligned} \mathbf{x}_{p,k+1} &= \Phi \mathbf{x}_{p,k} + \Gamma u_k \\ y_{p,k} &= \mathbf{c}^T \mathbf{x}_{p,k} + d u_k \end{aligned}}_{\text{primales System}} \quad \text{und} \quad \underbrace{\begin{aligned} \mathbf{x}_{d,k+1} &= \Phi^T \mathbf{x}_{d,k} + \mathbf{c} u_k \\ y_{d,k} &= \Gamma^T \mathbf{x}_{d,k} + d u_k \end{aligned}}_{\text{duales System}}$$

Erreichbarkeitsmatrix des primalen Systems: $\mathcal{R}_p(\Phi, \Gamma) = [\Gamma, \Phi\Gamma, \Phi^2\Gamma, \dots, \Phi^{n-1}\Gamma]$

$$\text{Beobachtbarkeitsmatrix des dualen Systems: } \mathcal{O}_d(\Gamma^T, \Phi^T) = \begin{bmatrix} \Gamma^T \\ \Gamma^T \Phi^T \\ \Gamma^T (\Phi^T)^2 \\ \vdots \\ \Gamma^T (\Phi^T)^{n-1} \end{bmatrix}$$

Es gilt $\mathcal{R}_p = \mathcal{O}_d^T$.

- iii Trivialer Beobachter: Die Dynamik des Beobachtungsfehler ist nur dann stabil, wenn die Strecke stabil ist.
- iv Der Rückführungsvektor ergibt sich zu $\mathbf{k}^T = [-6 \quad -\frac{5}{2}]$.

b) Zeitdiskretes System in Zustandsdarstellung

- i Erweiterung des Systems um Zustand w_k , vollständiger Luenbergerbeobachter und Dynamik des Fehlersystems

- Erweitertes System

$$\begin{bmatrix} \mathbf{x}_{k+1} \\ w_{k+1} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \Phi & \Gamma_w \\ \mathbf{0} & 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \mathbf{x}_k \\ w_k \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} \Gamma_u \\ 0 \end{bmatrix} u_k.$$

- Vollständiger Luenbergerbeobachter

$$\begin{bmatrix} \hat{\mathbf{x}}_{k+1} \\ \hat{w}_{k+1} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \Phi & \Gamma_w \\ \mathbf{0} & 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \hat{\mathbf{x}}_k \\ \hat{w}_k \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} \Gamma_u \\ 0 \end{bmatrix} u_k + \begin{bmatrix} \hat{\mathbf{k}}_x \\ \hat{k}_w \end{bmatrix} (\hat{y}_k - y_k) \quad \text{mit} \quad \hat{y}_k = \mathbf{c}^T \hat{\mathbf{x}}_k.$$

- Dynamik des Fehlersystems

$$\begin{bmatrix} \mathbf{e}_{\mathbf{x},k+1} \\ e_{w,k+1} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \Phi + \hat{\mathbf{k}}_x \mathbf{c}^T & \Gamma_w \\ \hat{k}_w \mathbf{c}^T & 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \mathbf{e}_{\mathbf{x},k} \\ e_{w,k} \end{bmatrix}.$$

ii Dynamik des geschlossenen Systems

- Dynamik des geschlossenen Systems

$$\begin{bmatrix} \hat{\mathbf{x}}_{k+1} \\ \hat{w}_{k+1} \\ \mathbf{e}_{\mathbf{x},k+1} \\ e_{w,k+1} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \Phi + \Gamma_u \mathbf{k}_x^T & \Gamma_w + \Gamma_u k_w & \Gamma_u \mathbf{k}_x^T & \Gamma_u k_w \\ \mathbf{0} & 1 & \mathbf{0} & 0 \\ \mathbf{0} & \mathbf{0} & \Phi + \hat{\mathbf{k}}_x \mathbf{c}^T & \Gamma_w \\ \mathbf{0} & 0 & \hat{k}_w \mathbf{c}^T & 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \mathbf{x}_k \\ w_k \\ \mathbf{e}_{\mathbf{x},k} \\ e_{w,k} \end{bmatrix}.$$

- Bedingung, damit w_k für $\mathbf{e} = \mathbf{0}$ keinen Einfluss auf \mathbf{x} hat

$$\Gamma_w + \Gamma_u k_w = \mathbf{0}.$$

Aufgabe 3: Lösungen zu Aufgabe 3

a) Minimalrealisierung in Steuerbarkeitsnormalform

$$\begin{bmatrix} x_{1,k+1} \\ x_{2,k+1} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 0 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_{1,k} \\ x_{2,k} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \end{bmatrix} u_k$$

$$y_k = \begin{bmatrix} 2 & 2 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} x_{1,k} \\ x_{2,k} \end{bmatrix} + 0u_k$$

b) Impulsantwort Gesamtsystem

$$g_{ges,k} = 4\delta_{k-2} + 8\delta_{k-3} + 4\delta_{k-4}$$

c) Sprungantwort Gesamtsystem

$$h_{ges,k} = 4\sigma_{k-2} + 8\sigma_{k-3} + 4\sigma_{k-4}$$

d) Bereich Verstärkungsfaktor p für Stabilität

$$-\frac{1}{4} < p < \frac{1}{2}$$

Aufgabe 4: Lösungen zu Aufgabe 4

a) Übertragungsfunktion eines kontinuierlichen Systems

- i Bode-Diagramm siehe Abb. 1, wobei das Nyquist-Kriterium in Frequenzkennliniendarstellung (Satz 4.6 Skriptum Automatisierung) für $R(s) = 1$ nicht zur Beurteilung der BIBO-Stabilität des geschlossenen Kreises herangezogen werden kann, da das Nennerpolynom von $L(s) = R(s)G(s)$ kein Hurwitzpolynom und der Verstärkungsfaktor $V < 0$ ist.

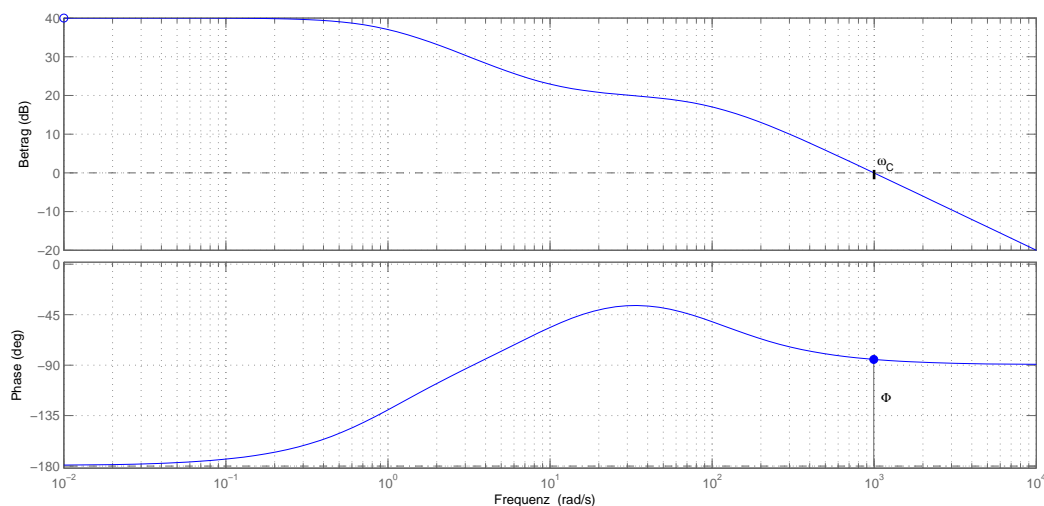


Abbildung 1: Bode Diagramm zu Aufgabe 4 a)

- ii Bei Betrieb als offener Regelkreis ist das System nicht intern stabil. Selbst wenn keine Störung vorhanden wäre ($d(t) = 0$), wäre es praktisch unmöglich (Veränderung der Streckenparameter, Vereinfachungen bei der Modellbildung, ...) den instabilen Pol exakt zu kürzen, so dass das System auch in diesem Fall nicht BIBO-Stabil wäre. Die Steuerung kann nur für stabile Strecken angewandt werden!

b) Die Übertragungsfunktion lässt sich in Form von

$$G(s) = \frac{10^{-2}}{\left(1 + \frac{s}{49}\right) \left(1 + \frac{s}{196}\right) \left(1 + 2\frac{3}{5}\frac{s}{5} + \left(\frac{s}{5}\right)^2\right)}$$

mit den Knickfrequenzen $\omega_{n,1} = 49$ rad/s, $\omega_{n,2} = 196$ rad/s und $\omega_{n,3} = 5$ rad/s schreiben. Für eine möglichst kleine Anstiegszeit wird $z_R(s) = 1 + 2\frac{3}{5}\frac{s}{5} + \left(\frac{s}{5}\right)^2$ gewählt, da dieser Term für die niedrigste Knickfrequenz verantwortlich ist. Das Nennerpolynom von $R(s)$ muss die Realisierbarkeit des Reglers sicherstellen, wofür im vorliegenden Fall $\rho + \gamma \geq 2$ erfüllt sein muss. Weiters stellen ρ und T_R Entwurfsfreiheitsgrade für das FKL-Verfahren (bleibende Regelabweichung, Phasenreserve) dar. Um von der Kompensation der langsamen Komponenten zu profitieren, muss $T_R < \frac{1}{\omega_{n,3}}$ sein, wobei T_R aber auch nicht beliebig klein gewählt werden kann (Stellgrößenbeschränkungen, Spektrum des Sensorrauschens).

c) Bleibende Regelabweichungen

$$\begin{aligned} r(t) = \sigma(t) : & e_\infty = \frac{1}{1+V}, \\ r(t) = t : & e_\infty = \infty. \end{aligned}$$

d) Entwurf eines Kompensationsreglers

$$\rho = 1, \quad T_R = \frac{2 - \sqrt{3}}{3} \quad \text{und} \quad V_R = 3.$$